

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 78 (2000)
Heft: 4

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Endlich wieder jassen!



Viele sehbehinderte oder auch ältere Jassbegeisterte teilen das gleiche Schicksal: Sie können die Symbole und Zahlen auf den Spielkarten nur mit Mühe oder überhaupt nicht mehr erkennen. Anfangs gibt sich die Jassrunde noch Mühe und wartet, bis die sehbehinderten Mitspielenden die Karten erkannt haben, oder sie hilft ihnen dabei. Doch mit der Zeit wird es mühsam: «Immer dieses Warten...! So kommt das Spiel nie in Schwung!» Und da die Mitspielerinnen und Mitspieler mit Sehproblemen niemandem zur Last fallen wollen, werden sie bald einmal den Jassrunden fernbleiben – enttäuscht und resigniert.

Doch das ist jetzt vorbei. Der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen SZB hat in Zusammenarbeit mit der Spielkartenfabrik AG Müller in Schaffhausen Jasskarten für Menschen mit Sehschwierigkeiten entwickelt. Dank einer attraktiven, grosszügigen Gestaltung können Symbole und Zahlen auf den Karten mühelos erkannt werden. Und wer wieder einmal die Lesbrille zu Hause vergessen hat, braucht

nicht mehr in Verlegenheit zu kommen. Auch schlechte Lichtverhältnisse können jetzt dank der auffallenden Gestaltung der Karten einem vergnüglichen Jass nicht mehr im Weg stehen. Im Übrigen unterscheidet sich das Kartenset nicht von traditionellen Jasskarten. Spielende, die gut sehen, drehen die grossen Symbole einfach nach unten und halten so ein «normales» Spiel in der Hand.

Die Sehbehinderten-freundlichen Jasskarten sind für den Eigengebrauch, aber auch zum Verschenken geeignet. Sie sind in deutscher oder französischer Ausführung je im Fünferset zu 25 Franken erhältlich (inkl. MwSt., Versand- und Verpackungsspesen). Der Erlös aus dem Jasskartenverkauf hilft dem SZB, weitere nützliche und interessante Artikel für sehbehinderte Menschen zu entwickeln.

Bestelladresse: Schweiz. Zentralverein für das Blindenwesen SZB, Schützengasse 4, 9000 St. Gallen, Tel. 071 223 36 36, Fax 071 222 73 18

Neue Therapieansätze für Alzheimer-Patienten

Demenzen gehören zu den häufigsten Erkrankungen des Gehirns. Sie sind durch einen fortschreitenden Verlust von Gedächtnisfunktionen und Alltagskompetenzen gekennzeichnet. Die Häufigkeit von Demenzen nimmt im höheren Lebensalter immer mehr zu. Aufgrund des wachsenden Anteils älterer Menschen an unserer Bevölkerung wird die Demenzproblematik ein zentrales Problem des heutigen Gesundheitssystems: Demenzen führen zu langwierigen Leiden der Patienten, zu erheblichen Belastungen der betreuenden Angehörigen und zu hohen Versorgungskosten.

Im Mai 1999 hat die neue Abteilung für Psychiatrische Forschung an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich ihre wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Demenzforschung aufgenommen. Ziele der Forschungsarbeiten von Prof. Nitsch, Direktor, und Privatdozent Dr. Hock, Chefarzt, sind die Aufklärung von Krankheitsursachen, die Verbesserung der Früherkennung und die Entwicklung ursachenbezogener Therapiemöglichkeiten.

Unter der Leitung von Dr. Hock wurde in der klinischen Forschungseinheit der Abteilung ein Ambulatorium eingerichtet, das niedergelassenen Ärzten, Patienten und Angehörigen Unterstützung und Beratung bei Frühdiagnose und Behandlung von demenziellen Syndromen anbietet.

Die Forschungsarbeiten haben zu einem neuen Ansatz der ursachenorientierten Therapie geführt. Neue Medikamente stehen zur Verfügung, die neben der kognitiven Stabilisierung (Erhaltung der geistigen Fähigkeiten) auch das Fortschreiten der Erkrankung bremsen sollen. Diese Medikamente werden Alzheimer-Patienten im leichten bis mittleren Stadium im Rahmen von kontrollierten klinischen Studien zur Verfügung gestellt.

Forschungsambulatorium
Chefarzt: PD Dr. med. C. Hock
 Abteilung für Psychiatrische Forschung,
 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich,
 Lenggstrasse 31, 8029 Zürich,
 Tel. 01 384 26 12, Fax 01 384 26 86

«Alt sind immer nur die andern»

Alt werden wir alle, aber wer wird schon gerne älter? Mit seinem 45-minütigen Dokumentarfilm «Alt sind immer nur die andern – vom Sinn des Alters» will der Filmemacher Bruno Waldvogel-Frei neue Perspektiven eröffnen. Er befragt drei alte Menschen, die offen vom Altwerden erzählen und davon, was ihnen dieser Lebensabschnitt bedeutet, woran sie Freude haben, woran sie leiden. Es werden verschiedene Themen angesprochen: Umgang mit Krankheit, Wandel des Verständnisses von Alter und aktuelle Altersbilder (Fitness statt Schaukelstuhl), die Frage nach dem Sinn des Alters sowie soziologische und religiöse Grundfragen.



Zwischen fachlichen Informationen werden die sehr persönlichen Lebensberichte älterer Menschen gezeigt, mal fröhlich, mal nachdenklich, mal mutig. Aufgelockert wird der Film durch spontane und eigenwillige Aussagen von Primarschülern übers Altsein.

Der Film ist in Zusammenarbeit mit folgenden Institutionen in Basel realisiert worden: Pro Senectute, Bethesda Spital, Amt für Alterspflege, Museum der Kulturen. Er eignet sich für die Bildungsarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen und ist als Video für 25 Franken erhältlich.

**Bezugsadresse: Sozialdienst Münstergemeinde, Thomas Curty, Emanuel-Büchel-Strasse 40, 4052 Basel
Tel. 061 312 22 72**

Brotaufstrich für aktives Cholesterin-Management



Herz- und Kreislauferkrankungen sind in der Schweiz die häufigste Todesursache. Rund 45% aller Todesfälle werden durch diese Krankheiten verursacht. Ein bedeutender Risikofaktor für den Herzinfarkt oder den Schlaganfall ist ein erhöhter Cholesterinspiegel. Bei rund drei Vierteln der Schweizerinnen und Schweizer über 25 Jahre liegt der Cholesterinspiegel über dem Idealwert. Verantwortlich dafür ist vor allem die Ernährung, sprich der hohe Konsum von tierischen Fetten.

Seit kurzem ist mit Becel pro-activ ein neuartiger Brotaufstrich erhältlich, der den Cholesterinspiegel günstig beeinflusst. Verantwortlich für diese Wirkung sind natürliche Pflanzensterine, die in kleinen Mengen in Pflanzenöl, Obst und Gemüse vorkommen. Pflanzensterine verhindern nachweislich die Aufnahme von Cholesterin ins Blut. Dadurch wird der Cholesterinspiegel günstig beeinflusst. Mit Becel pro-activ ist es gelungen, erstmals einen Brotaufstrich mit natürlichen Pflanzensterinen anzureichern.

Mit Becel pro-activ steht ein Lebensmittel zur Verfügung, das auf einfache Weise in den Alltag integriert werden kann und sich positiv auf den Cholesterinspiegel auswirkt.

Damit Pflanzensterine ihre Wirkung voll entfalten können, muss Becel pro-activ regelmässig konsumiert werden. Rund zwanzig Gramm des Brotaufstrichs im Tag reichen aus, um eine Wirkung auf den Cholesterinspiegel zu erzielen. Eine gleichzeitige fett- und cholesterinarme Ernährung unterstützt den Erfolg.

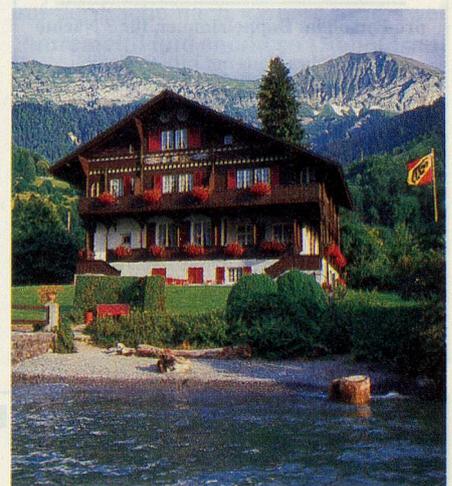
Becel pro-activ ist das erste neuartige Speziallebensmittel mit gesundheitsfördernder Wirkung, das vom schweizerischen Bundesamt für Gesundheit auf Sicherheit und Wirksamkeit geprüft und für den Konsum freigegeben wurde.

Becel pro-activ ist zur Zeit erhältlich bei Waro, Spar, PickPay, Epa, Primo, vis-à-vis, Jumbo, Volg, Groupe Magro SA.

Weitere Fragen zur aktiven Cholesterinkontrolle beantwortet gerne die Becel-pro-activ-Ernährungsberatung, InfoLine 0848 88 48 08

Mit den Grosseltern in die Jugendherberge

Für Grosseltern, die gerne einmal mit ihren Enkeln in die Ferien reisen möchten, macht die Jugendherberge Leissigen ein interessantes Angebot: In den Wochen vom 8. bis 12. Mai und vom 15. bis 19. Mai 2000 stehen spezielle Grosseltern-Enkel-Ferien auf dem Programm. Das gemütliche Haus mit dem grossen Garten, dem Bootshaus (Ruderboot inbegriffen), dem privaten Strand und mit vielen Spielsachen im Haus und draussen bietet an sich schon viel Abwechslung für Gross und Klein, Jung und Alt. In den Grosseltern-Enkel-Ferienwochen werden je nach Wetter täglich noch Ausflüge in die nähere Umgebung organisiert. Zum Beispiel: eine Schiffsfahrt auf dem Thuner- oder Brienersee, ein Besuch der Beatushöhlen, der Giessbach-



oder Trümmelbachfälle, eine Reise durch die Schweiz in der Modelleisenbahnausstellung in Interlaken. Abends oder bei schlechtem Wetter wird gemalt, gebastelt

und gesungen. Die persönliche Beaufsichtigung der Kinder liegt jedoch in der Verantwortung der Grosseltern.

Für die Erwachsenen kostet der Aufenthalt 220 Franken, für Kinder von 6 bis 16 Jahren 168 Franken, für die Zweibis Sechsjährigen nur noch 83 Franken. Die ganz Kleinen dürfen gratis Ferien machen. Die Preise beinhalten die Unterkunft im Familienzimmer, Halbpension, Kurtaxen und Gruppenbetreuung (ohne Transportmittel und Eintritte).

Auskunft und Anmeldung: Jugendherberge Leissigen, 3706 Leissigen, Tel. 033 847 12 14, Fax 033 847 14 97, E-Mail: leissigen@youthhostel.ch

Rollstuhlausstellung in Nottwil

Am 1. April 2000 findet im Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil die zweite Rollivision statt. Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr bietet diese

Fachmesse wieder eine einzigartige Plattform für Präsentation, Information und Tests von neuen Ideen und Produkten rund um den Rollstuhl. Betroffene und ihr Umfeld können im direkten Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit Firmen gegenseitig Anregungen für die Verbesserung von Produkten geben, die den Alltag von Behinderten erleichtern.

Bedingt durch den raschen technologischen Fortschritt und eine Vielzahl neuer Produkte ist der Informations- und Aufklärungsbedarf in diesem Sektor stark angewachsen. Die Veranstalter von Ausstellungen, die das Gesundheitswesen generell zum Inhalt haben, vermochten mit dieser Entwicklung jedoch je länger, desto weniger Schritt zu halten. Daher hat die Orthotec Nottwil AG die Initiative ergriffen und mit der Rollivision ein neues Projekt realisiert. Die selber auf Orthopädie und Rehabilitationstechnik spezialisierte Firma erbringt vielerlei Leistungen für Rollstuhl-

fahrer sowie für das Schweizer Paraplegiker-Zentrum SPZ Nottwil. Das SPZ wiederum ist auf Grund der Infrastruktur, der Lage und seiner Bedeutung als Spezialklinik für Para- und Tetraplegiker ein idealer Durchführungsort.

Rund zwanzig bekannte Hersteller und Dienstleistungs-Unternehmen aus der ganzen Schweiz präsentieren anlässlich der zweiten Rollivision neue Produkte und Ideen, die in Machart, Material, Nutzen und Auswahl auch Trends vorgeben. Den Besuchern vermittelt die Ausstellung am 1. April von 10 bis 18 Uhr Gelegenheit, sich zu informieren und – auch anhand praktischer Demonstrationen – beraten zu lassen. Aufgelockert wird die Messe durch ein belebendes Rahmenprogramm mit Darbietungen und Präsentationen der einzelnen Händler und Aussteller. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen: Orthotec Nottwil AG, 6207 Nottwil, Tel. 041 939 56 06

Hotel National
in der ALPENARENA von Flims-Laax-Falera!
8-Tage-Verwöhnferien
mit Frühstück, Abendessen und vielem mehr ...
ab Fr. 449.-*
pro Person im Doppelzimmer, für 7 Nächte

Gemütliches Haus mit Lift, Cafestübli, Hotelbar und Sonnensaal. An zentraler Lage, direkt am romantischen Flimslerwald mit all seinen vielen Bergseen und Wanderwegen.

Gerne würden wir Sie bei uns begrüssen und verwöhnen und freuen uns auf Ihren Telefonanruf.

Brigitte und Roger Bernath und das NATIONAL-Team

Tel. 081 928 14 00, Fax 081 928 14 28
* vom 30.6.–15.7. und 19.8.–27.11.2000

VCHHotel Friedegg
3703 Aeschi b. Spiez
☎ 033/ 654 33 00

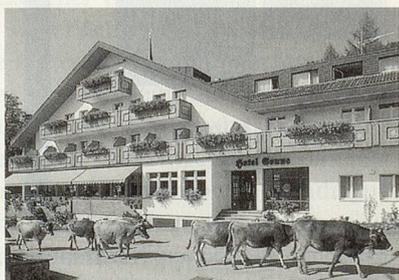
Warum es sich lohnt, **friedegg** in die Friedegg zu kommen!

Extras!

Wir bieten eine ausgezeichnete Küche für Sie!
Wir bieten einen rollstuhlgängigen Lift!
Wir bieten eine gute Atmosphäre!
Wir bieten Ferien-Arrangements!

Das **friedegg**-Team freut sich!

Hotel Sonne, 9658 Wildhaus
Hallenbad, Sonnenterrasse, heimelige Komfortzimmer



Erleben Sie familiäre Gastfreundschaft im sonnigsten Komforthotel des ländlichen Toggenburgs und geniessen Sie unsere natürliche, vitaminreiche Küche sowie die kristallklare und würzige Bergluft. (Zimmer mit Closomat erhältlich)

7 Tage Halbpension ab Fr. 630.- p.P.

Lüet Sie eus doch einfach a ... und verlangen en Offerte. Tel. 071 999 23 33, Brigitte und Paul Beutler, Besitzer

Auskunft und Anmeldung:
Ruth Blunski
Chesa Stiffler
7504 Pontresina
Tel. 081 842 85 88
Fax 081 834 50 15



Ihre seit vielen Jahren erfahrene Lehrerin begleitet Sie – nebst dem Bridgeunterricht und Spielen – täglich zu kulturellen Ausflügen und Spaziergängen nach individueller Programmgestaltung.

BRIDGE – SPASS – ERHOLUNG
Im Monat der schönsten Alpenflora
Alleinstehend oder zu zweit
Anfänger und/oder Fortgeschrittene
18. bis 24. Juni und 25. Juni bis 1. Juli 2000
Pauschalpreis ab Fr. 880.-

Gastgeber:
GRAND HOTEL REGINA
CH-3715 Adelboden
Tel. 033 673 83 83
Fax 033 673 83 80